

**Zeitschrift:** Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift

**Herausgeber:** Bauen + Wohnen

**Band:** 25 (1971)

**Heft:** 8: Läden und Warenhäuser = Magasins et grands magasins = Shops and department stores

## Werbung

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

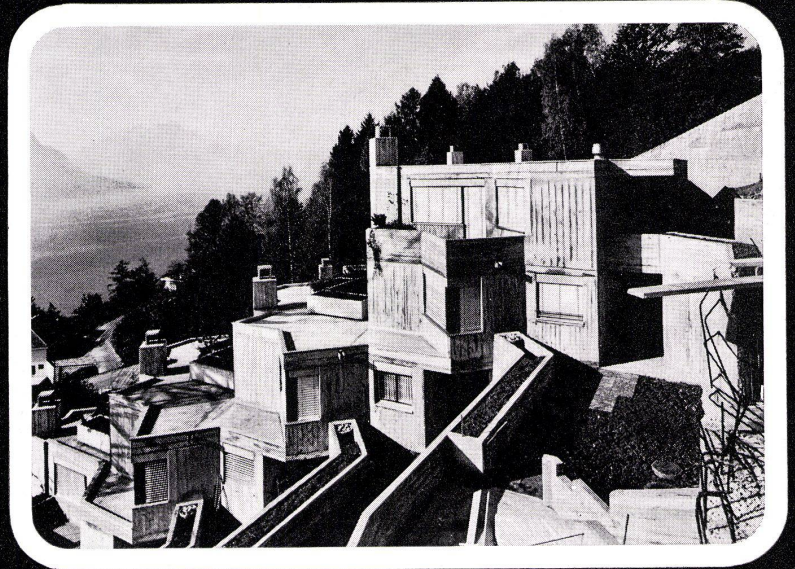
**Download PDF:** 08.02.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Sarnafil®

Die Sarnafil®-  
Kunststoffisolationshaut  
schützt dauerhaft  
und zuverlässig vor Wasser.  
Sie ist  
einfach zu verlegen.

Verlangen Sie die Sarnafil®-  
Dokumentation.



Kunststoff AG Sarnen, 6060 Sarnen, Telefon 041/66 2333

Unsere Bauschreiner  
sind vor allem Bauschreiner.

Sie sind Fachleute, die mit einem modernen Maschinenpark  
denkbar rationell arbeiten. Das

erlaubt uns nicht nur erstklassige  
Arbeit zu leisten, sondern auch  
günstige Preise zu offerieren.

**LIENHARD  
SOHNE AG**

Innenausbau  
Bauschreinerei  
Möbelschreinerei  
Harmonikaturen  
Holzetuis

8038 Zürich,  
Albisstrasse 131  
Telefon 051/45 12 90

## Ihr Generalunternehmer für Schaufenster-Grossanlagen

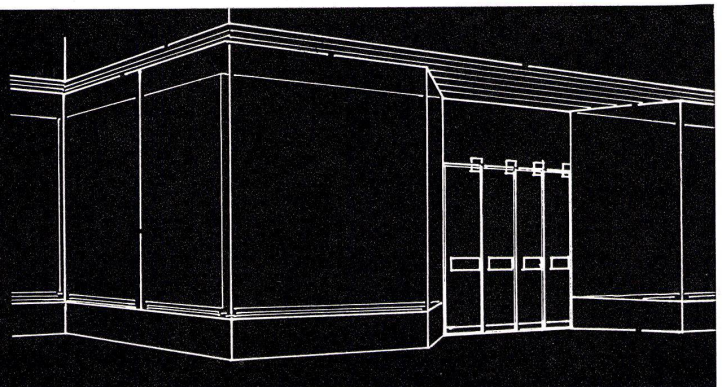
Brüllmann vereinigt  
im eigenen Betrieb:  
Metallbau  
Ganzglasbau  
Glashärtungsanlage  
Vitrinenbau  
Glasgrosshandel

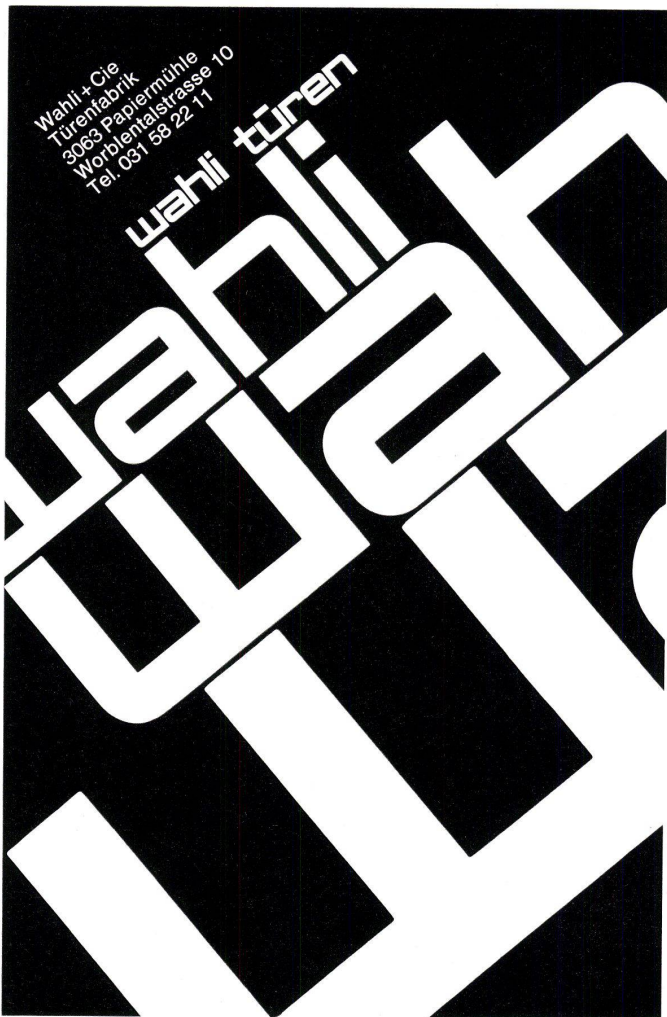
fachmännische Beratung  
termingerechte Ausführung  
Übernahme der  
Gesamtverantwortung

**BRÜLLMANN**

Glas- und Metallbau  
8280 Kreuzlingen  
Telex 77189

Telefon 072-82326





## Projekt- und Ideenwettbewerb zur Dorfkern-Überbauung in Rüslikon

Die katholische Kirchengemeinde Thalwil-Rüslikon und die politische Gemeinde eröffnen einen Wettbewerb zur Erlangung von Entwürfen für kirchliche Bauten und für einen Kindergarten sowie für die Gestaltung einer künftigen Überbauung angrenzender Grundstücke im Dorfkern von Rüslikon.

Teilnahmeberechtigt sind nebst sieben eingeladenen Architekten die im Bezirk Horgen oder Dekanat Albis und in der Stadt Zürich seit mindestens 1. Januar 1970 zivilrechtlich wohnhaften Architekten. Ferner sind auch die in Thalwil oder Rüslikon beheimateten Architekten sowie jene, die nur den Geschäftssitz in den erwähnten Gemeinden ausweisen, teilnahmeberechtigt.

Für die Prämierung von fünf bis sieben Entwürfen stehen Fr. 30 000.- und für allfällige Ankäufe Fr. 3000.- zur Verfügung.

Als Preisrichter amten: Paul Heß, Rüslikon, Präsident; Pfarrer Josef Schäfer, Thalwil; Hermann Winter, Rüslikon, katholische Kirchenpflege Thalwil-Rüslikon; Arthur Hösli, Rüslikon, Gemeinderat, Bauvorstand; Dr. Richard Schneider, Rüslikon, Präsident der Schulpflege; A. Barth, dipl. Arch. BSA/SIA, Schönenwerd; A. Baumgartner, dipl. Arch. BSA, Rorschach; O. Bitterli, dipl. Arch. BSA/SIA, Zürich; Ed. Freytag, dipl. Arch. SIA, Rüslikon; E. Noger, Ing.-Tech. HTL, Sankt Gallen und Rüslikon.

Mit beratender Stimme: Hermann Wolf, Präsident der katholischen Kirchenpflege Thalwil-Rüslikon.

Die Wettbewerbsunterlagen können beim Bauamt Rüslikon bezogen werden. Das Wettbewerbsprogramm wird kostenlos abgegeben. Für die übrigen Unterlagen sind vorgängig Fr. 50.- an die Gemeindekasse Rüslikon oder auf Postscheckkonto 80-5443 Zürich einzuzahlen, die bei Abgabe eines vollständigen Wettbewerbsprojektes vollumfänglich zurück-erstattet werden.

Termine: Fragenbeantwortung bis 11. September 1971  
Ablieferung bis 28. Januar 1972

Katholische Kirchenpflege Thalwil-Rüslikon  
Politische Gemeinde und Schule Rüslikon

eine sorgfältige Ausführung der bituminösen Isolierung zu achten ist. Eine Isolierung setzt sich aus folgenden Elementen zusammen: Über der obersten Geschoßdecke wird die abgestimmte Dampfsperre in Form einer Dichtungsbahn verlegt. Auch bei Decken aus Stahl ist eine Dampfsperre notwendig, weil die Fugen nicht dampfdicht sind. In diese Dichtungsbahn wird die thermische Isolation eingeklebt und darüber die mehrschichtige Dachhaut aus mindestens drei Lagen Dachpappen mit heiß aufgetragenen Bitumenzwischen-schichten verlegt. Schließlich wird die Schutzschicht aufgebracht.

### Planung

Für die Beratung bei der Projektierung des Flachdachs, Wahl der Werkstoffe und fachgerechte Ausführung hat der Architekt die Wahl zwischen Fachbüchern und einer neutralen Beratungsstelle wie der Verbia in Olten. Diese Gesellschaft war auch an den Untersuchungen über das bauphysikalische Verhalten und bei der Auswahl der allen Anforderungen genügenden Werkstoffe maßgebend beteiligt. Da die Ausführung eines Flachdaches in den weitaus meisten Fällen eine fachmännische Berechnung auf Grund der tatsächlich später eintretenden Belastungen durch Feuchtigkeit und Wärme erfordert, ist es vorteilhaft, sich vorgängig durch neutrale Fachleute beraten zu lassen. Projektierungs- und Ausführungsfehler ergeben hohe Reparaturkosten; es ist deshalb vorteilhaft, gut vorzusuplanen und richtig zu berechnen. Sg.

### Ein Beitrag zum Gewässerschutz

Die meisten Fachleute sind sich einig, daß mit den Jahren die konventionellen, rostanfälligen Stahltanks für die Heizöllagerung in der Erde nicht mehr zugelassen werden dürfen. Unfälle, bei denen aus lecken Stahltanks große Mengen Heizöl auslaufen und das Grundwasser verunreinigen, ereignen sich noch immer häufig.

Dieser Sorge und Verantwortung sind jetzt die Hausbesitzer enthoben. An der letzten internationalen Fachmesse für Umweltschutz, Pro Aqua/Pro Vita, wurde zum erstenmal der Öffentlichkeit der neue MWB-Kunststofftank für die Heizöllagerung vorgestellt.

Aus glasfaserverstärktem Kunststoff (GFK), ist dieser Öltank aus einem Material, das sich durch bemerkenswerte Vorteile für die Heizöllagerung auszeichnet: Es widersteht allen denkbaren schädlichen Angriffen. Weder das in einem Tank auftretende schwefel- und salzhaltige Kondenswasser noch die verschiedenen Einflüsse des Erdreichs können ihm etwas anhaben. Gegen die in der Erde vorkommenden «vagabundierenden Ströme» ist es unempfindlich, und elektrolytische Korrosionen sind unmöglich. Es ist hundertprozentig korrosionssicher. – Hinsichtlich mechanischer Festigkeit ist es allen übrigen Kunststoffen bei weitem überlegen und in punkto spezifischer Zugfestigkeit werden die entsprechenden Werte des bisher im Öltankbau verwendeten Stahls 37 übertroffen.

Nebst diesen entscheidenden Vorteilen, die die Sicherheit betreffen, fallen beim MWB-Kunststofftank aber auch die preislichen Vorteile bei der Erdverlegung ins Gewicht: Kostspielige Maßnahmen, wie sie bisher bei Stahltanks mit all den strengen Vorschriften nötig waren, sind überflüssig. So benötigt dieser Tank weder eine teure Außenisolation noch eine zusätzliche Innenbeschichtung; auch der Einbau eines Kathodenschutzes erübrigt sich. – Mit dem geringen Gewicht – der MWB-Kunststofftank wiegt nur etwa ein Drittel eines Stahltanks – läßt er sich mit Leichtigkeit überallhin befördern, ohne daß teure Transport- und Kranaufzüge beansprucht werden.

Der von der Metallwerk Buchs AG entwickelte Heizöltank aus glasfaserverstärktem Kunststoff leistet einen echten Beitrag gegen die Gewässerverschmutzung. Es ist der erste Kunststoff-Heizöltank, der vom Eidgenössischen Amt für Gewässerschutz für die Erdverlegung in den Zonen B und C den provisorischen Ausweis erhielt. Nähere Unterlagen sind beim Alleinverreter, Hoval Herzog AG, 8706 Feldmeilen, Telefon 01/731282 und 734242, erhältlich.

### Zent AG

Zent-Lamella-Radiatoren sind bekannt für ihre gute Form. Sie sind in vielen verschiedenen Höhen und Bautiefen erhältlich; sie brauchen ausgesprochen wenig Platz, sie können aber auch gebogen und abgewinkelt werden; dadurch läßt sich der Lamella-Radiator jedem verfügbaren Platz anpassen.

Die Betriebskosten sind nachgewiesenermaßen gering. Da der Wasserinhalt der Lamella-Radiatoren nur etwa 2 l/m<sup>2</sup> beträgt, ist die erforderliche Aufheizzeit außerordentlich kurz.

Lamella-Radiatoren bringen die Wärme in der dem Menschen zuträglichsten und angenehmsten Form in den Raum: nämlich in einer angenehmen Mischung aus Strahlung und Konvektion. Die Strahlung erwärmt die Wände und Gegenstände, auf die sie trifft, was uns einen Raum vor allem als angenehm beheizt erscheinen läßt. Die Konvektion, das heißt erwärmte, aufsteigende Luft, hält die Kälte der Fensterflächen zurück und bewirkt eine unmerkliche Luftzirkulation im Raum.

### Zur Eröffnungsfeier eines Neubaus der Walo AG

Stand die Wiege des Unternehmens 1942 in Güttingen am Bodensee, so sehen wir die Walo bereits 1948 an der Schmiedgasse in Zug – eine Maßnahme, die sich vor allem aus geographischen Gründen aufdrängte. Verschiedene Stationen folgten sich, denn das Unternehmen wuchs.

1948 war zudem ein weiterer Meilenstein, erfolgte doch die Umwandlung in eine Aktiengesellschaft. Und bereits 1959 verkaufte Walther Loppacher seine Firma an die Herren Ulrich Bruderer und René A. Friedli. Die Übernahme der nunmehrigen Walo AG durch die beiden